

A portrait of Reinhard Lier, a middle-aged man with short, light brown hair and blue eyes. He is wearing a dark blue jacket over a light blue and white striped collared shirt. The background is a soft-focus outdoor setting with green trees and a bright sky. The text is overlaid on the left side of the image.

Einsichten des Geistes

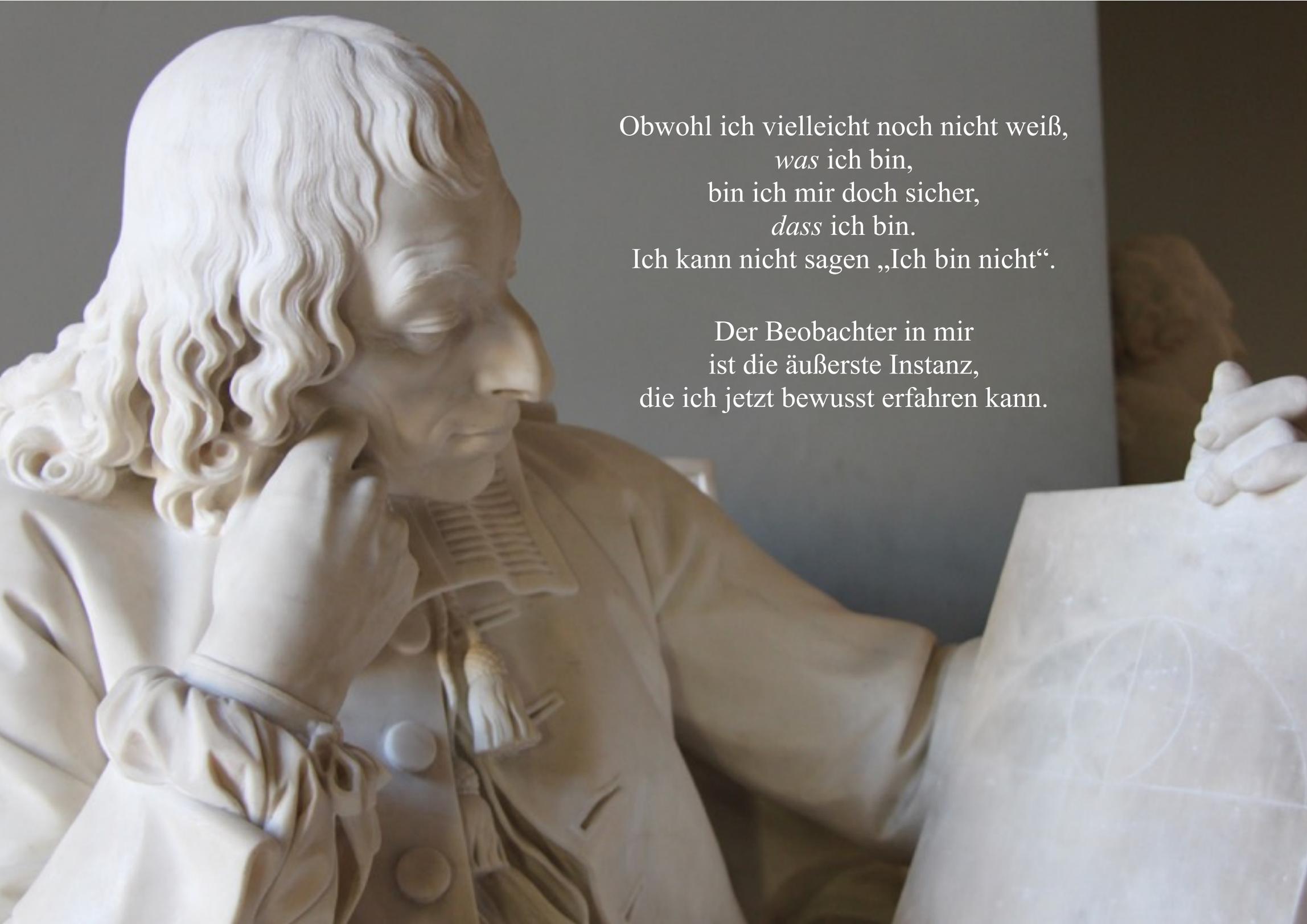
Reinhard Lier

GOTT ist.
GOTT ist GEIST – LIEBE – und nur das.
GOTT, die LIEBE, kann nur SICH SELBST „ausdehnen“.

GOTT ist die EINE URSACHE, die EINE QUELLE – daneben gibt es nichts.
Es gibt kein Leben außerhalb GOTTES, außerhalb des HIMMELS.

Worte sind Symbole von Symbolen: VATER, SOHN und HEILIGER GEIST
sind Metaphern für das unfassbare
GÖTTLICHE SEIN.





Obwohl ich vielleicht noch nicht weiß,
was ich bin,
bin ich mir doch sicher,
dass ich bin.
Ich kann nicht sagen „Ich bin nicht“.

Der Beobachter in mir
ist die äußerste Instanz,
die ich jetzt bewusst erfahren kann.

Ich bin Geist in GOTTES GEIST.
Ich bin SEIN SOHN in Ewigkeit.
GOTTES WILLE für SEINEN EINEN SOHN,
der wir alle sind, ist nur dies:
FRIEDE und GLÜCKSELIGKEIT.

Ideen verlassen ihre Quelle nicht.
Es gibt keine Trennung des SEINS in innen und außen.
Es gibt kein Da-draußen „da draußen“.

EINHEIT ist das Wesen GOTTES,
SIE ist für uns Menschen
innerhalb des Traums der Welt nicht vorstellbar,
da wir an Trennung glauben.

Ich bin als SOHN GOTTES
wie GOTT
mit Schöpferkraft ausgestattet.

Diese Schöpferkraft
äußert sich im Denken,
welches entweder LIEBE
oder Trennung, Schuld,
Angst und Hass hervorbringt.

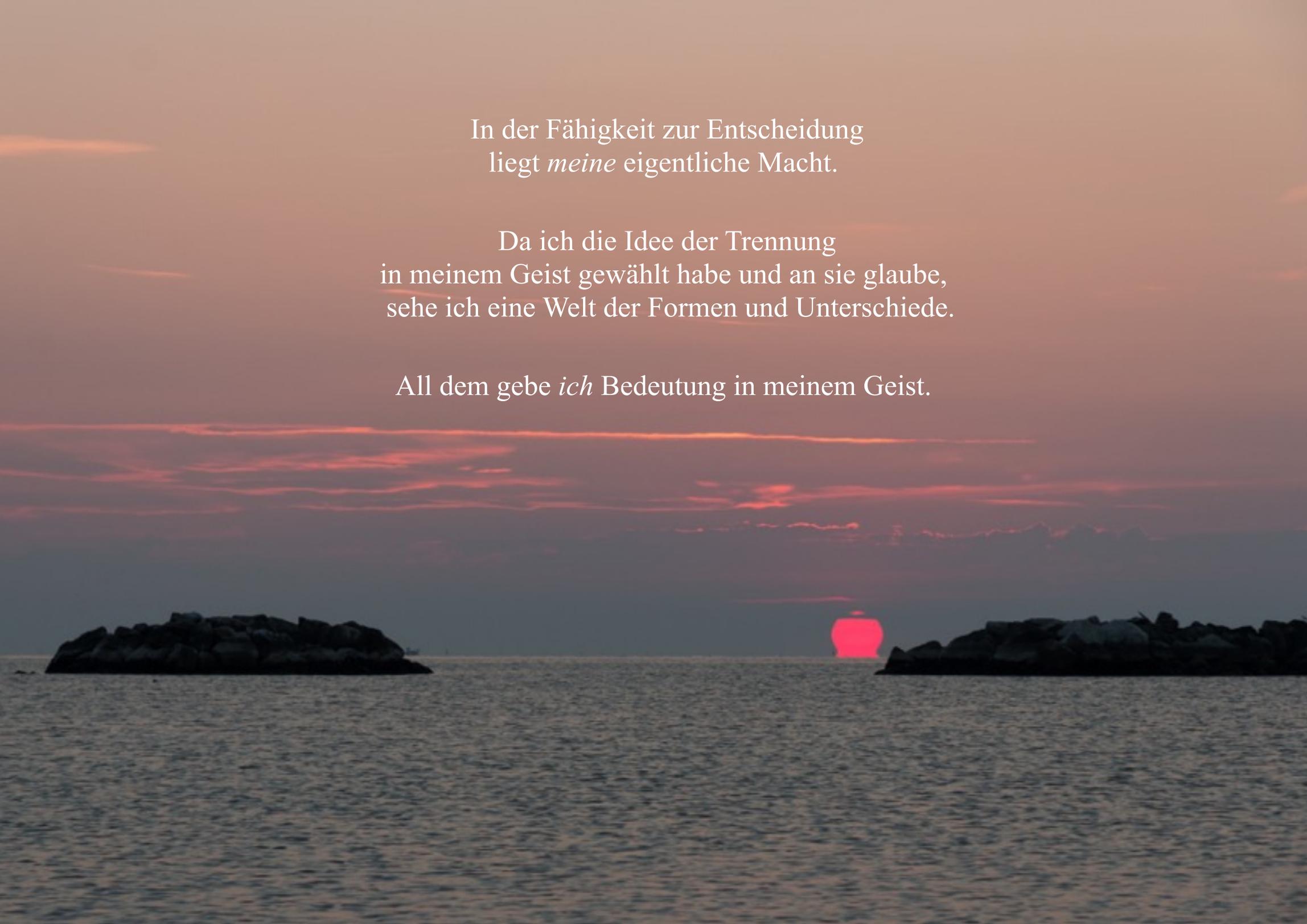
Denken basiert immer
auf einer Entscheidung:
Entweder für die LIEBE
oder für die Illusion,
den Traum der Welt.



In der Fähigkeit zur Entscheidung
liegt *meine* eigentliche Macht.

Da ich die Idee der Trennung
in meinem Geist gewählt habe und an sie glaube,
sehe ich eine Welt der Formen und Unterschiede.

All dem gebe *ich* Bedeutung in meinem Geist.



Um die Idee der Trennung wirklich erscheinen zu lassen,
habe ich einen Körper gemacht und glaube, andere Körper –
sprich Menschen – getrennt von mir wahrzunehmen.
Der Körper ist aber nur ein Bild in meinem träumenden Geist.



Die gesamte körperliche
materielle Welt ist nur
eine Illusion, ein Traum,
der *scheinbar* einst im Geist
des einen GOTTESSOHNES
aufkam, eine Weile besteht
und wieder vergehen wird –
eigentlich bereits längst
vergangen ist.

Ich habe meine Welt gemacht,
sie beruht auf meiner
Glaubensentscheidung,
dass sie wirklich ist.
Ich will sie als wirklich erleben,
obwohl ich wissen könnte,
dass sie es nicht ist.

Die Welt der Formen wurde nicht
von GOTT gemacht, denn in ihr
ist keine LIEBE. Der REINE
GEIST kennt keine Form.

Alle Ursachen des von mir
in der Illusionswelt Erlebten
liegen im Geist des träumenden
GOTTESSOHNES, der ich bin.

Die Welt mit allen
Formen und Körpern
ist nur Wirkung.

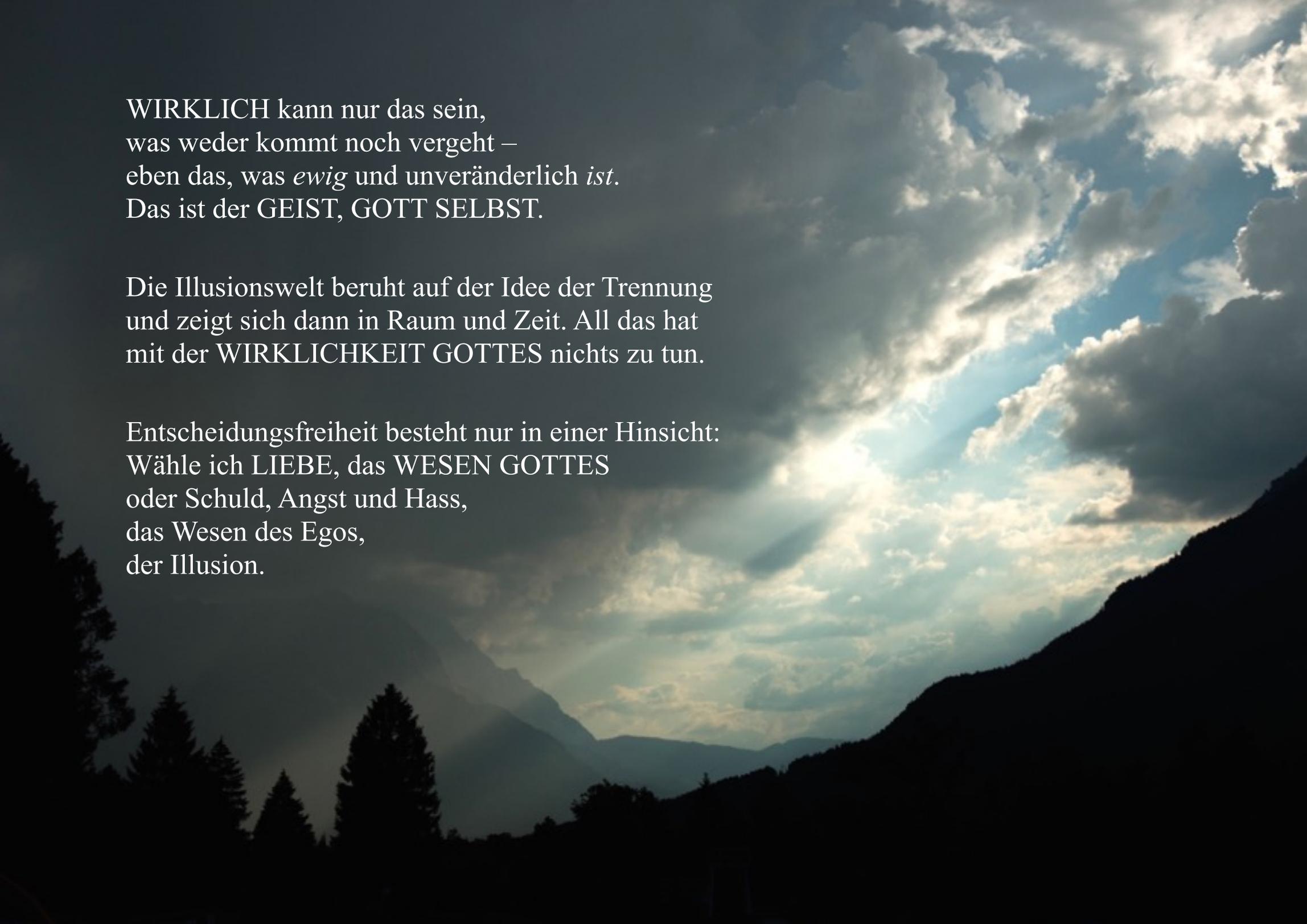
Nur wenn ich die
Ursache für alles
Erlebte in meinem
Geist erkenne, kann
ich Veränderungen
in meinem Geist
vornehmen – um
Heilung meines Geistes
bitten – und so eine
andere, erlöste Welt
erleben, bis am Ende
auch diese verschwindet
und ich in den HIMMEL, den
REINEN GEIST, zurückkehre.



WIRKLICH kann nur das sein,
was weder kommt noch vergeht –
eben das, was *ewig* und unveränderlich *ist*.
Das ist der GEIST, GOTT SELBST.

Die Illusionswelt beruht auf der Idee der Trennung
und zeigt sich dann in Raum und Zeit. All das hat
mit der WIRKLICHKEIT GOTTES nichts zu tun.

Entscheidungsfreiheit besteht nur in einer Hinsicht:
Wähle ich LIEBE, das WESEN GOTTES
oder Schuld, Angst und Hass,
das Wesen des Egos,
der Illusion.



Das Ego als Teil des
*gespaltenen Geistes (Ego,
SELBST und Entscheider)*
beinhaltet einzig und allein
den Glauben an die Trennung.

In sich selbst ist es nichts.
Es gibt in der WIRKLICHKEIT
des GEISTES keine Trennung.

Körper sind dazu gemacht,
die Trennung als wirklich
erscheinen zu lassen und die
mit der Trennung einhergehende
Schuld zu verbergen:
Diese Schuld auf andere Körper
projizieren zu können.

Die Schuldprojektion
ist das schmerzvolle Drama
in meinem träumenden Geist.



A stone windmill with a conical roof and a small flag on top, situated on a small island in a calm lake. The windmill is reflected in the water. In the background, there are rolling hills and mountains under a clear sky. A few small boats are visible in the distance.

Der HEILIGE GEIST
ist die STIMME für GOTT
im Traum des GOTTESSOHNES.

ER ist immer in mir gegenwärtig,
weil ich Geist in GOTTES GEIST bin.
ER kann nur LIEBE ausdehnen
und dadurch den Traum der Welt
mit all seinen Irrtümern
in meinem Geist
hinweg leuchten.

Illusion bleibt Illusion, egal ob scheinbar klein oder groß,
moralisch verwerflich oder scheinbar gut.
Es gibt keine Hierarchie von Illusionen.

Illusionen sind Irrtümer und werden
durch Vergebung aufgehoben.
Die Vergebung beinhaltet
ein stilles Schauen
ohne Verurteilung,
ohne Angriff
und ohne ein Schwelgen
im jeweiligen Objekt
der Beobachtung.

Wenn ich verleugne,
dass ich in Wahrheit
REINER GEIST bin,
glaube ich an
die Illusion des
Egos und des Körpers.

In Wahrheit bin ich eine IDEE GOTTES.
Die Verleugnung der WAHRHEIT ist keine Sünde sondern Irrtum.

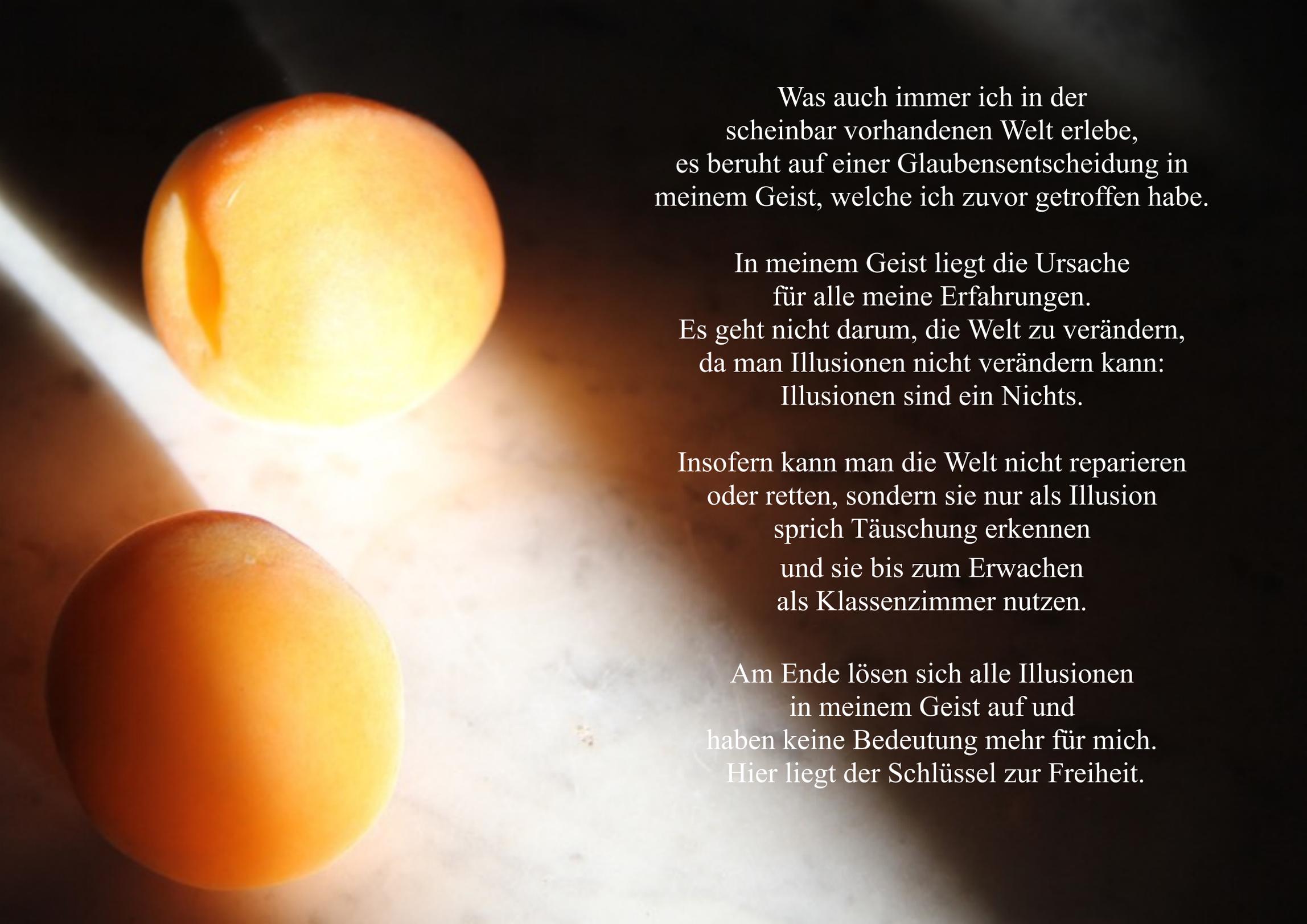




Die Geschenke
des Egos
sind Individualität
und Besonderheit,
welche auf der Idee
der Trennung beruhen.

Damit ich mich
von anderen Menschen
unterscheide und hervorhebe,
muss ich mich
von ihnen trennen.

Individualität
und Besonderheit
führen immer
zu irgendeiner Form
von Wettkampf und Krieg
und damit zum Leiden.

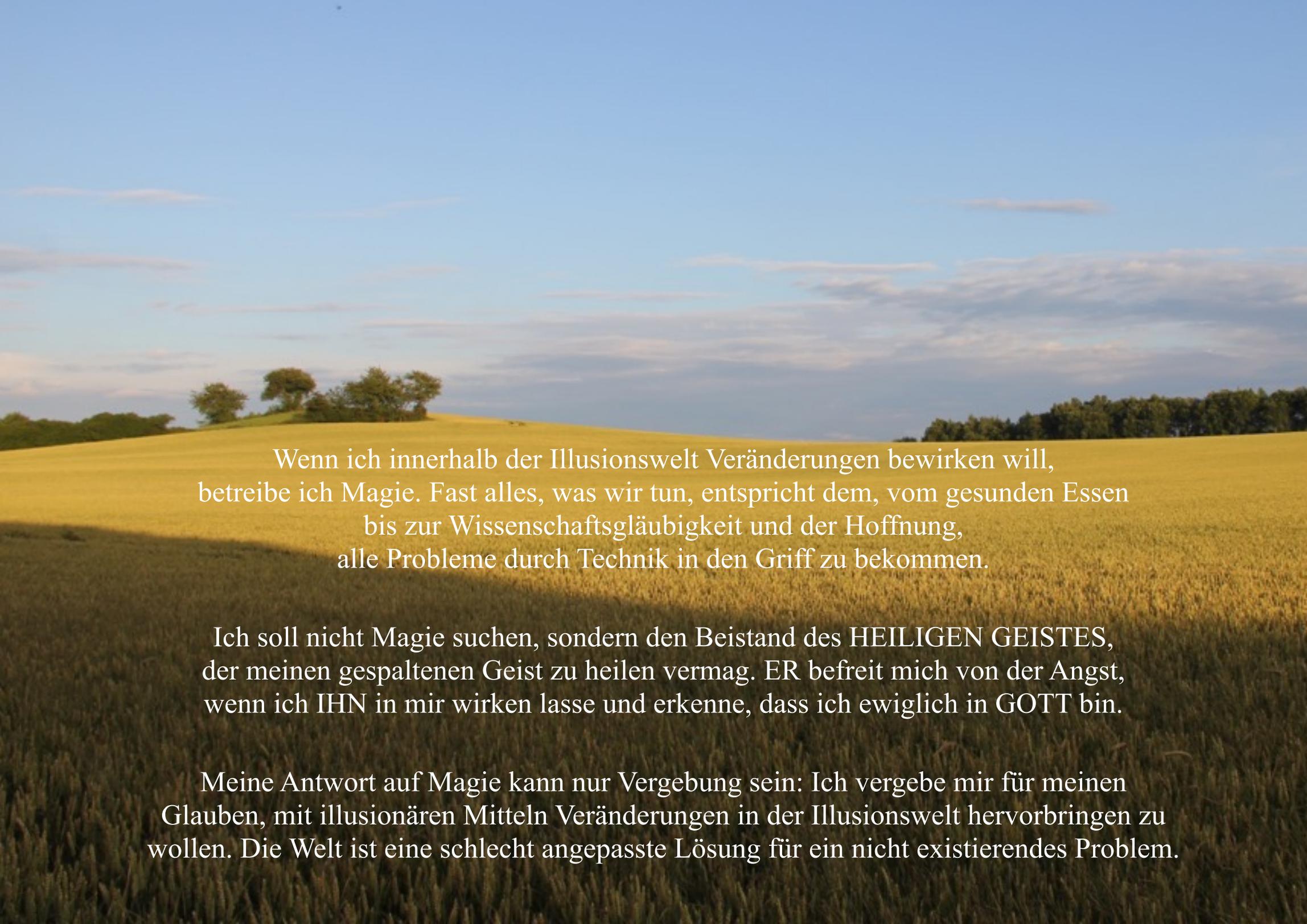
The image shows two cracked eggs on a white, textured surface. The egg in the foreground is cracked open, revealing a bright yellow yolk. The egg in the background is also cracked, with a smaller opening. The lighting is soft, highlighting the texture of the eggshells and the surface.

Was auch immer ich in der
scheinbar vorhandenen Welt erlebe,
es beruht auf einer Glaubensentscheidung in
meinem Geist, welche ich zuvor getroffen habe.

In meinem Geist liegt die Ursache
für alle meine Erfahrungen.
Es geht nicht darum, die Welt zu verändern,
da man Illusionen nicht verändern kann:
Illusionen sind ein Nichts.

Insofern kann man die Welt nicht reparieren
oder retten, sondern sie nur als Illusion
sprich Täuschung erkennen
und sie bis zum Erwachen
als Klassenzimmer nutzen.

Am Ende lösen sich alle Illusionen
in meinem Geist auf und
haben keine Bedeutung mehr für mich.
Hier liegt der Schlüssel zur Freiheit.



Wenn ich innerhalb der Illusionswelt Veränderungen bewirken will,
betreibe ich Magie. Fast alles, was wir tun, entspricht dem, vom gesunden Essen
bis zur Wissenschaftsgläubigkeit und der Hoffnung,
alle Probleme durch Technik in den Griff zu bekommen.

Ich soll nicht Magie suchen, sondern den Beistand des HEILIGEN GEISTES,
der meinen gespaltenen Geist zu heilen vermag. ER befreit mich von der Angst,
wenn ich IHN in mir wirken lasse und erkenne, dass ich ewiglich in GOTT bin.

Meine Antwort auf Magie kann nur Vergebung sein: Ich vergebe mir für meinen
Glauben, mit illusionären Mitteln Veränderungen in der Illusionswelt hervorbringen zu
wollen. Die Welt ist eine schlecht angepasste Lösung für ein nicht existierendes Problem.

Der Glaube an die Sünde,
was die Idee der Trennung meint als Ausdruck des Angriffs auf die EINHEIT
der LIEBE, führt zwangsläufig zur Erfahrung von Schuld und Angst.

Dies ist das *einzig geistige Problem* aller Träumenden, das heißt aller Menschen:
Es liegt ursächlich im Geist und nicht in Körpern oder in der Welt.

Wenn ich an meine Schuld glaube,
muss ich magisch handeln und Illusionswelten als Abwehr
gegen die Unerträglichkeit meiner Schuld machen:

Ich suche immer einen *Ersatz* für die Liebe Gottes
und gehe besondere Liebes- und Hassbeziehungen ein.

Die gesamte Illusionswelt
– unsere Welt, die wir kennen –
beruht auf dem Glauben an die Wirklichkeit der Schuld.



Wählen wir das Ego, den Gedanken der Trennung, so glauben wir an Schuld, weil wir dann den Angriff auf die EINHEIT GOTTES durch den Gedanken der Trennung für wirklich halten und die Rache Gottes (eines von uns *projizierten*, rächenden Gottes!) fürchten.

Schuld ist ein unerträglicher Geisteszustand und muss auf andere Menschen in Form von Ärger bis Hass projiziert werden. Dies ist die Wurzel aller Kriege.



Weil ich mich selbst verurteile –
an die Wirklichkeit meiner Schuld
in meinem Geist glaube – muss ich
zwangsläufig andere Menschen
verurteilen.

Dieser Vorgang beinhaltet die
Projektion meiner Schuld auf
andere Menschen.

Nur wenn ich mich selbst nicht
mehr verurteile, muss ich auch
andere Menschen nicht mehr
verurteilen. Wir sind alle im
LICHTE der WIRKLICHKEIT
schuldlos.



Der HEILIGE GEIST
kann alle Dinge
der Illusionswelt
neu deuten und für
SEINEN Zweck –
mein Erwachen zur
LIEBE – nutzen.

Dies setzt aber meine
Entscheidung voraus,
dass ER in meinem
Geist wirken darf.

Ich bewege mich daher
immer nur zwischen
diesen beiden Stimmen
in meinem Geist:
HEILIGER GEIST
und Ego.



Es gibt keinen Ersatz für die LIEBE.
Es gibt nichts neben der LIEBE.

Das Ego vermittelt uns, dass es einen
Ersatz für die LIEBE gibt: Körper, Essen,
Sex, Sport, Partnerschaft, Autos, Häuser,
Reisen, Kunst, Philosophie, Politik... –
besondere Liebes- und Hassbeziehungen.



Es geht darum,
in den ewigen GEIST zurückzukehren
beziehungsweise zu erkennen,
dass ich IHN nie verlassen habe.

Das ist das Wunder der Erlösung:
Das Gewahrsein,
dass ich GOTTES SOHN bin
und in IHM ewig ruhe.

Ich bin ohne Schuld und
alle Anderen sind es auch.
Wir alle sind der
EINE GOTTESSOHN,
der CHRISTUS.



Die Erlösung ist kein theoretischer
sondern ein praktischer Vollzug.

Und sie beginnt mit vielen Schritten der Vergebung,
indem ich still ohne Bewertung auf alles schaue,
was ich beobachten kann:

Die inneren Regungen in meinem Geist oder die –
scheinbar – äußeren Vorgänge der Welt.

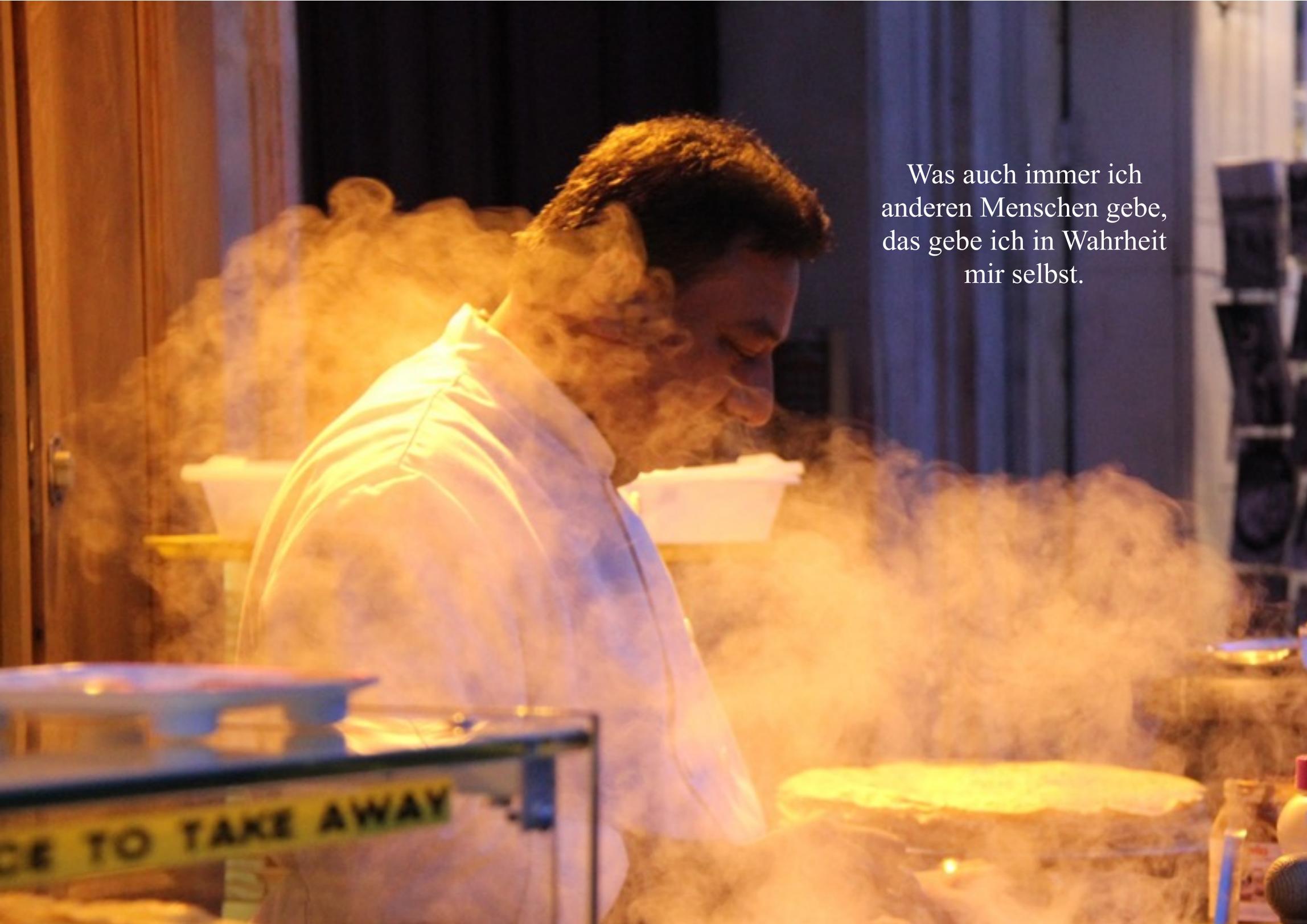
Ich nehme dann die Bedeutung,
die ich den Dingen der Welt gegeben habe, zurück,
so dass sich all die Bilder in mir auflösen können.

Ich muss nichts angreifen,
denn was ich angreife
und weghaben will,
das stärke ich
in meinem Geist
und mache es so
für mich wirklich.

Das große Ego-Theater
wird nur still
mit Vergebung
angeschaut:

Die Nicht-Reaktion
auf die Angebote des Egos
ist die heilsamste Reaktion.
Sie befreit mich.



A chef in a white uniform is shown in profile, focused on his work in a kitchen. He is surrounded by a thick cloud of steam rising from the stove. In the foreground, a metal cart with a yellow sign that reads "PLEASE TO TAKE AWAY" is visible. The background shows a wooden door and blue curtains.

Was auch immer ich
anderen Menschen gebe,
das gebe ich in Wahrheit
mir selbst.

Der Tod ist die größte
Erfindung des Egos.
Er ist ein Symbol
für meine Angst
vor GOTT,
vor der LIEBE.

Der Tod ist wie die
Idee der Trennung
ein Nichts.

Ich bin unsterblich,
da ich kein Körper
sondern Geist
in GOTTES GEIST bin.





Es gibt nur LEBEN,
es gibt nur LIEBE:
Der GEIST.

Das ist die
WIRKLICHKEIT GOTTES,
die ER mit mir teilt.

In der Stille steigt das
HÖCHSTE in mir auf.

Sei stiller als still!



Geistesschulung im Urlaub

Toskana
Dolomiten
Kroatien

geistesschulungimurlaub.com



Den Geist erfahren, sich selbst kennen lernen, in die eigene Mitte finden: 6 Tage in einer Gruppe mit Gleichgesinnten in einer schönen Landschaft mit vegetarischer (veganer) Küche und Yoga-Angebot mit Markus Vallaster.

Ein Kurs in Wundern und das *Familienstellen* bilden eine effektive Hilfe für den inneren Weg: Das *eine* Problem verstehen und sich für die Heilung öffnen.

Gern begleite und unterstütze ich Sie für eine Zeit.

Reinhard Lier



Reinhard Lier

Jahrgang 1960, Heilpraktiker,
Lehrer für Geistesschulung
und Familienstellen, Autor.
Stammt aus einer Apotheker-
familie (Niedersachsen/D),
lebt seit 2009 in der Schweiz.
Das Familienstellen in
Verbindung mit der
Geistesschulung
Ein Kurs in Wundern
bildet den Kern
seiner Arbeit.



Weitere Informationen:

www.lier.de

www.lierbuch.eu

www.fortbildungfamilienstellen.com

www.geistesschulungimurlaub.com

www.einkursinwundern.eu

Impressum

Kalender-Projekt 2015
Copyright by Reinhard Lier
Mühltofel 943, CH-9427 Wolfhalden
E-Mail: info@lier.de; T. 0041 (0)71-888 08 04

Dieser Kalender kann für € 20.- /CHF 22.-
über www.lierbuch.eu bezogen werden.
Es ist ein zeitloser Kalender im Sinne ange-
wandter Geistesschulung. Möge er der inneren
Erbauung und Zentrierung dienen!

Bildnachweis:

5 Fotos von Anselm Lier: Sonnenuntergang
am Meer; Landschaftsbild „Wirklich kann nur
das sein...“; Nachtbild Münchener Oktoberfest;
Tochter Emilia von A. Lier; Abendstimmung
„Die Erlösung ist kein theoretischer...“;
Porträt-Fotos R. Lier, Titel und hier links:
Stefanie Kaps, Wuppertal;
Porträtbild R. Lier Toskana-Werbung:
Thomas Zimmermann
Alle anderen Fotos von Reinhard Lier
(Darunter in der Reihenfolge des Kalenders:
Statue Renè Descartes, Schloss Versailles
Grabfigur auf dem Salzburger Friedhof
Neue Pinakothek München
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien
Florenz, Statue: Perseus hält den Kopf der
Medusa (von Benvenuto Cellini)
Frau vor Ölbild: Museum Stiftung Ludwig, Wien
Florenz, Statue: „David“ von Michelangelo
Paris, Louvre: „Mona Lisa“ von Leonardo da Vinci
Paar vor Bild mit Pferd: Museum Stiftung Ludwig,
Wien
Denkmal auf dem Wiener Zentral-Friedhof

Hinweis:

Alle Vorträge und Schriften von Reinhard Lier
stellen seine persönliche Meinung dar und
nicht die der Rechteinhaber von *Ein Kurs in
Wundern* – Greuthof-Verlag, Deutschland.